

Studie: Risikomanagement im Industrieunternehmen – Wertbeitrag für mittelständische Unternehmen

Hamburg, 16. Oktober 2018. Im Auftrag des GVNW hat die V.E.R.S. Leipzig GmbH das Risikomanagement mittelständischer Unternehmen in Deutschland analysiert. Demnach verfügt ein Großteil der untersuchten Betriebe (80 Prozent) bereits über ein systematisches Risikomanagement. Gleichzeitig gaben 82 Prozent der Befragten an, weitere Maßnahmen ergreifen zu wollen. Verbesserungsbedarf besteht in der strategischen Risikoplanung sowie bei der Risikofrühwarnung.

Das Management von Risiken hat sich in einem Großteil der mittelständischen Unternehmen in Deutschland als fester Bestandteil der Organisationsstruktur etabliert. In fast 70 Prozent der Fälle besteht ein entsprechendes System seit mindestens zehn Jahren. Dabei liegt der Fokus bislang vor allem auf dem Bereich der systematischen Risikoanalyse: eine solche wird bereits in 93 Prozent der Unternehmen durchgeführt. Zu diesen Ergebnissen kommt eine neue Studie der [V.E.R.S. Leipzig GmbH](#), die im Auftrag des [GVNW](#) durchgeführt und von der [Funk Stiftung](#) gefördert wurde.

Im mittelständischen Risikomanagement sind auch die Bereiche Risikoberichterstattung (85 Prozent) und Risikokontrolle (75 Prozent) weit verbreitet. Weniger systematisch erfolgt hingegen die Festlegung eines angemessenen Risikoappetits; nur knapp die Hälfte (45 Prozent) der untersuchten Unternehmen gab an, für diesen Bereich etablierte Strukturen bereitzustellen. Auch das Instrument eines funktionsübergreifenden Personenkreises (z. B. in Form eines Risikokomitees) gehört mit einer Verbreitung von 60 Prozent bislang noch nicht zum Standardrepertoire des Risikomanagements mittelständischer Unternehmen. Dazu Herr Hendrik F. Löffler, Vorstandsvorsitzender der Funk Stiftung:

„Das Versicherungsmanagement wird oftmals noch nicht wertorientiert gesteuert. Hier nutzen viele Unternehmen vorhandenes Potenzial zur Kostenoptimierung nicht ausreichend.“

Potenziale zur Verbesserung des Risikomanagements wurden von den Befragten vor allem in der strategischen Risikoplanung (53 Prozent) und in der Risikofrühwarnung identifiziert. Besonders gut aufgestellt sehen sich die Unternehmen hingegen im Bereich der Risikoberichterstattung; hier gaben 66 Prozent der Befragten an, keinen weiteren Verbesserungsbedarf zu haben. Herr Jörg F. Henne, Geschäftsführer des GVNW, kommentiert diese Befunde folgendermaßen:

„Die Ergebnisse der Studie zeigen uns, dass Risikomanagementprozesse in den meisten Unternehmen etabliert sind und von der Geschäftsführung direkt eingefordert werden. Die Gestaltung und Umsetzung ist jedoch sehr heterogen. Auch deswegen wird effektives Risikomanagement leider noch zu wenig als ein wichtiger Faktor für den nachhaltigen Unternehmenserfolg wahrgenommen.“

Für die Studie wurde eine Befragung mit ausgewählten 40 Verantwortlichen des Risikomanagements von mittelständischen Industrieunternehmen durchgeführt. Dabei wurden Unternehmen unterschiedlicher Größen und verschiedener Branchen einbezogen. Anhand von insgesamt 50 Fragen gaben die Teilnehmer Auskünfte über Risikomanagement, -strategie, -analyse, -controlling sowie über die Wertschöpfung der vertretenen Unternehmen.

Die vollständigen Ergebnisse der Studie „Risikomanagement im Industrieunternehmen – Wertbeitrag für mittelständische Unternehmen“ stehen Ihnen auf den Webseiten des [GVNW](#) und der [Funk Stiftung](#) zum kostenlosen Download zur Verfügung.



Für weitere Informationen zur Untersuchung wenden Sie sich bitte an den verantwortlichen Projektleiter, Herrn Florian Römer (fon +49 341 246592-67; mail roemer@vers-leipzig.de).

Ansprechpartner Medien:



Funk Stiftung
Diana Lumnitz
Valentinskamp 18
20354 Hamburg

fon +49 40 35914-956

d.lumnitz@funk-stiftung.org

Über die Funk Stiftung:

Funk-Gesellschafter Dr. Leberecht Funk gründete 2014 gemeinsam mit seiner Ehefrau Maritta die gemeinnützige Funk Stiftung. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschungs-, Bildungs- und Praxisprojekten rund um die Themenwelt des Risiko- und Versicherungsmanagements. Neben gezielter Projektförderung soll die Stiftung auch Preise vergeben und Fachveranstaltungen durchführen. Ein weiteres Förderungsfeld sind kulturelle Projekte.

Weitere Informationen zur Funk Stiftung finden Sie unter
www.funk-stiftung.org



Gesamtverband der
versicherungsnehmenden
Wirtschaft e.V.
Nicole Neubauer
Breite St. 98
53111 Bonn

fon +49 228 98223-23

gvnw@gvnw.de

Über den GVNW:

Der GVNW vertritt seit über 100 Jahren die Interessen der versicherungsnehmenden Wirtschaft gegenüber Versicherern, Aufsichtsbehörden und sonstigen Institutionen. Der Verband arbeitet unabhängig von Provisionsinteressen; es werden weder Versicherungen vermittelt noch verkauft. Er finanziert sich über Mitgliedsbeiträge. Er berät und unterstützt seine Mitgliedsunternehmen bei Fragen rund um das Risk Management und die Versicherung von Industrierisiken.

Weitere Informationen zum GVNW e.V. finden Sie unter
<https://www.gvnw.de>



V.E.R.S. Leipzig GmbH
Jakob Milzner
Gottschedstr. 12
04109 Leipzig

fon +49 341 246592-74

milzner@vers-leipzig.de

Über die V.E.R.S. Leipzig GmbH:

Seit ihrer Gründung im Jahr 2009 hat sich die V.E.R.S. Leipzig GmbH zu einem wichtigen Impulsgeber für die deutsche Assekuranz entwickelt. Durch anwendungsorientierte Forschung, Markt- und Branchenanalysen, exklusive Veranstaltungsreihen und individuell zugeschnittene Weiterbildungsmaßnahmen werden der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis gefördert und aktuelle Themenbereiche der Finanzdienstleistungsbranche weitergedacht.

Weitere Informationen zur V.E.R.S. Leipzig GmbH finden Sie unter
<https://vers-leipzig.de>
